

ANTRAG 1

der NÖAAB-FCG – AK Fraktion
an die 4. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XV. Funktionsperiode
am 28. Oktober 2015

Wiederbelebung des Blum-Bonus NEU

Seit 2008 haben sich österreichweit insgesamt 7.552 Unternehmen aus der Lehrlingsausbildung verabschiedet – parallel gingen 22.272 Lehrplätze verloren.

Deshalb besteht Handlungsbedarf. Es muss wieder in die Qualitätssicherung investiert und der Lehre ihr gutes Image zurückgegeben werden.

Blum-Bonus Neu mit inkludierter Qualitätsüberwachung

Wer sich mit der Philosophie und Anwendung des Blum-Bonus Neu sachorientiert befasst, wird darin ein Lehrstellenfördermodell erkennen, das schnelle und wirksame Umsetzungspotentiale erkennen lässt.

Das weiterentwickelte Erfolgsmodell ist, bei richtiger Anwendung, bei diversen Problemfeldern ein entscheidender Lösungsansatz dafür:

1. Dass sich Unternehmen künftig nicht mehr von der Lehrlingsausbildung gänzlich oder teilweise zurückziehen
2. Dass Jugendliche, die sich seit Jahren vergebens um einen betrieblichen Lehrplatz bemühen, einen für sie passenden Beruf erlernen können
3. Stopp des Lehrlingsrückganges, um das Fachkräftenachwuchsproblem in den Griff zu bekommen.
4. Umsetzungshilfe für das Projekt „Ausbildungspflicht bis 18“
5. Verbesserung der Glaubwürdigkeit des dualen Systems durch die Ausbildungsfortschrittskontrolle zur Mitte der Lehrzeit.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 4. Vollversammlung der XV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, den Gesetzgeber aufzufordern, deshalb den Blum-Bonus NEU mit einem Zusätzlichkeits-, Qualitäts- und Treuebonus wieder einzuführen.